

Vorbereitung, Trainingslager Ausstiegsrunde

S'Drüüü

Aufstiegsrunde
4.Liga 22/23

Ausgabe 1

Dimitri & Nicolas

A wie Aller Anfang muss erst mal gemacht sein!

Das Drüüü startete am 27. Februar mit einem breiten Kader in die Vorbereitung. Die Vorfreude auf die Frühjahrsrunde war riesig. Die Konkurrenz im Team ist grösser, die Mannschaft immer jünger und der Hunger nach Siegen ist grenzenlos. Nach einem halben Jahr Winterschlaf, ging es darum die Pumpe zu entstauben und den Motor zu ölen. Nach nur einer Woche Training ging es schon darum, sich zu messen. Insgesamt sechs Testspiele waren geplant (inklusive eines in Spanien).

Nach den ersten Testspielen gegen den Sc Emmen 2, die A-Junioren aus Cham und den FC Knonau Mettmenstetten wurden die Knochen und die Lungen des Drüüü's nach der Fasnacht geprüft. Das geplante Trainingsspiel gegen Eibuselection konnte aufgrund des verspäteten Wintereinbruchs nicht durchgeführt werden. Reto Kaiser lies Eibu sich selbst selektionieren und organisierte kurzerhand einen adäquaten Gegner, nämlich die A-Junioren von Vittorio und Ivan Tramontano. Die beiden Juniorentrainer bewiesen, dass sie nicht nur eine Vorliebe für schnelle Autos haben, sondern auch für schnelle Spieler. Kurz und knapp, die A-Junioren fühlten uns auf den Zahn und trafen die Zähne, die uns bereits fehlten.



Die Stimmung trübte sich nicht, doch allem Anschein nach verankern sich langsam die Zahnräder vom Drüüü ineinander. Um das Fahrwerk auf einen neuen Wirkungsgrad zu optimieren stand dem Drüüü ein Trainingslager in Lloret de Mar bevor.

Aufstiegsrunde - Erstes Spiel!

Das erste Meisterschaftsspiel findet am Sonntag 16 April um 14:00 Uhr in Ibach statt.

Prognose: Zwei hochmotivierte Erzrivalen begegnen sich. Ein harter Kampf um die ersten Punkte wird den Zuschauerinnen und Zuschauern geboten. Die Schwyzer von Ibach sind unberechenbar. Das Drüüü will unbedingt die Leistungen in der Ferne abrufen. Ein Sieg muss möglich sein, wenn das Ziel in den ersten drei Spielen, ohne Niederlage zu bleiben, erreicht werden will.

Testspiele

Cham vs. Emmen	3:3 (1:0)
Cham vs. Cham	1:8 (0:3)
Cham vs. Knonau-Mettmenstetten	7:2 (4:0)
Cham vs. Triengen	1:1 (1:0)
Cham vs. Ebikon	1:2 (1:0)



Foto in der legendären Kabine vom SC Cham 3 nach dem Heimsieg gegen den FC Knonau- Mettmenstetten

26 Mann hoch, durch die Wolken nach Lloret de Mar ins Trainingslager

Das Drüüü am Strand von Lloret de Mar:



Obere Reihe (v.l.n.r.): Manuel Grepper, Pascal Müller, Dimitri Otyпка, Jérôme Kläfiger, Philipp Domeisen, Luciano Hediger, Tobias Messi Suter, Florian Sztarsich, Sven Schrag, Danijel & Cvijetko Daniljanovic, Konstantin Scheubel, Dario Hegglin, Reto Keiser (Trainer)

Untere Reihe (v.r.n.l.): Joel Azevedo Faria, Lorenz Halme, Patrick Meier, Patric Bachmann, Denny Kritzmann, Nicolas Aregger, Jessy Ineichen, Marcel Gretener, Raphael Suter, Qendrim Zhubaj, Noel Burkart, Lars Gamper

Das gesamte SC Cham 3 Team flog am 30. März 2023 mit 26 Teammitgliedern in den Süden via Barcelona nach Lloret de Mar ins Trainingslager. Mit dabei waren die obengenannten Spieler, Trainer, Torhüter und Mäsi Gretener (Mentaltrainer, Sportchef und Daddy des Drüüü's). Als die Vögel noch nicht am Zwitschern waren, hörte man leises Murmeln auf dem Parkplatz vor unserem geliebten Eizmoos. Die ersten Taxis und PW's schlichen auf den Parkplatz und erste Handschläge und Küsschen wurden verteilt. Pünktlich um 5:30 Uhr führen der Teambus (Klemenz Keiser) und vier PW's von Wissi Müller, de Joelle (Grepper), Annemarie Gretener, Flavia (Domeisen), Buri Zhubaj Richtung Basel-Mulhouse. Vielen Dank an dieser Stelle den Fahrerinnen und Fahrer! Während die einen noch ein Nickerchen machten, hörten andere Musik. Mit einer 26-Mann-Armee traten die uniformierten Chamer in den Flughafen ein. Nach kurzem Check-in gab es noch eine Überraschung vom Trainer. Keiser schenkte den Überfliegern aus Cham eine

Schuhtasche. Dann ging es aber auch schon zum Gate. Die coolen Socken aus Cham (ganz dunkel gekleidet) machten sich mit Handgepäck und Sonnenbrille auf den Weg in den Flieger. Auch Qendi hat nach überstandener Raucherpause den Weg ins Flugzeug gefunden. Next Stop: Barcelona! In Barcelona angekommen, erschlug die Hitze den Sc Cham Drüüü. Noch dick eingepackt, mussten sich die Chamer erst einmal entkleiden. Unser Reiseführer Raul wartete schon sehnllich, in spanischer Manier (verspätet) und stellte uns den Busfahrer vor und hiess uns Willkommen. Ab ins Hotel! Nach einer kurzen Regenerationspause im Hotel Evenia Olympicpark und einem Spaziergang mit Fotoshooting am Strand fand die Matchvorbesprechung auf dem warmen Sand statt. Zuschauer tumelten sich um das Chamer Team und hörten gespannt zu, was Reto Keiser seinen Jungs zu sagen hatte. Nach der Ansprache wurden Fotos geschossen, Autogramme verteilt und Fragen zur Taktik beantwortet. Auf dem Rückweg ins Hotel hielten wir an für einen Boxenstop

in der Leichtathletikarena, wo Athleten und vor allem Athletinnen begutachtet wurden und die Sprinttechnik genaustens unter die Lupe genommen wurde. Nun ging es auf ins Nachbarsdorf (Pallafols) mit Privatcar, lauter Musik und Neugierde auf die spanischen Katakomben.

Das Stadion erinnerte an einen Innenhof einer Vollzugsanstalt. Hinten in den Gymnastikräumen wurde noch lautstark MMA gekämpft. Die Katalanen zeigten sich unbeeindruckt von unserem Aufmarsch. Schienbeinschoner schienen unnötige Dekoration zu sein. Fragen wir mal unseren Wärter, Denny Kritzmann. Meine Evidenz begrenzt sich auf Netflix Dokumentarfilme.

Das Drüüü war gespickt mit langjährigen Mitspielern wie auch Neuzugängen. Sogar so gut, dass Keiser zwei Teams zu je 45 Minuten aufstellte. Zu Spielbeginn starteten die ersten elf Spieler mit Enthusiasmus ins Spiel. Die wenigsten haben bis heute ein Zusammentreffen mit einer nicht-schweizerischen Mannschaft geniessen dürfen.

Schnell verflieg der Enthusiasmus als Leroy Sané (Pallafols) zum ersten Sprint ansetzte und mit einem Firsttouch in der Scheitelhöhe von Marcel Gretener die gesamte Verteidigung vernaschte. 1:0.

Offener Schlagabtausch. Der Sc Cham machte Druck und Cham versuchte zu kontern. Es hätten schon auf beiden Seiten mehr Tore auf der Anzeigetafel stehen können. Cham lauerte und die Spanier wussten immer wieder mit ihrem Kombinationsspiel zu überzeugen. Gedanklich schon immer ein bis zwei Schritte voraus, schien es den Chamern immer ein wenig zu schnell zu gehen. Die Chancenauswertung auf beiden Seiten verhinderten mehr Tore in diesem Spiel. Dann aber auch ein Tor für die Gäste. Es „müllerte“, mal wieder. 1:1. Wieder einmal ein Geniestreich des Captains. Da hat er glatt den Torhüter ausgeguckt. Den Katalanen gefiel dies gar nicht, also suchten sie Lücken, liefen in Freiräume und schickten die Spieler in die Tiefe. Nach einem Eckball wurde der Ball aus dem eigenen Sechzehner gespielt, wobei die anschließende Flanke abgelenkt wurde und schliesslich zum 2:1 führte.

So piff der Schiri die Partie zur Pause ab und das Drüüü erhofft sich durch die zweiten Elf den Match noch zu drehen. Doch auch hier wurde nichts Geschenkt, ausser den Hinweis, dass wir die letzte Konsequenz vor dem Tor trainieren sollten. „Keisi, morgen Abschlusstraining,“ hörte man aus den hinteren Reihen. Zwar mit mehr Chancen als vor der Pause, klingelte es dennoch nicht auf der spanischen Seite.

Chamer Gastgeschenke zur endgültigen Entscheidung. Durch zwei fatale Fehler, konnte der Pallafols C.F. dann den Sack zumachen und entschied die Partie mit 4:1 für sich. Trotzdem war es eine tolle Erfahrung und es hat allen Beteiligten Spass gemacht.

Auch hier zeigt sich, trotz einer gewissen Sprachbarriere, wie unglaublich schön Fussball ist und die Sprache des Spiels international ist.

Kurznews

Schwingerkönig Meier kann Tanzen

Patrick Meier, unser Torwart tanzt nicht nur mit grossen Schritten auf Verfolgungsjagten durch Zürich sondern auch im Ausgang. Seine Wendigkeit und seine Antizipation faszinierten durch und durch. Dass ihm das Training forderte, ist schwer zu glauben, da er noch die Energie hatte, nach einer durchgetanzten Nacht den «Aregger» mit einem Brienzer mitten im Kreisel auf den Rücken zu legen. Ein solches Zweikampfverhalten erhoffen wir auch in Zukunft in seinem Strafraum zu sehen.

Kurznews

Joel Faria- Gruppenleiter mit Ambitionen

Mit mehr als spanischen Grundkenntnissen nahm Joel Faria die Tour in Barcelona gut in die Hand. Gemeinsam erklimm er Berge mit seiner Gruppe (Seilbahn) und hatte das Zeitmanagement so gut im Griff, dass eine Punktladung eine Busse der Gruppe fürs zuspätkommen verhinderte. Auch das Regelkonzept und die Verpflegung 10 Biere, 10 Colas und 10 Kaffes etablierte er gut in der Gruppe. Er adaptierte die Regel, wer nicht trinkt, spielt nicht! So entschied sich Padi die letzten Tropfen aus dem Becher zu schlürfen.

Kurznews

Dimitri Otypka

Sein Namensgefährte und Wissenschaftler Dmitri Kolker war physiker Mathematiker und in der Optik sowie der Quantenoptik ein anschauer Wissenschaftler. Obwohl Dimitri am nächsten Morgen nicht immer ganz aus seinen Fenster sah, schien seine Batterie unerschöpflich. Perpetuummobile ist zwar physikalisch nicht möglich, aber wer Dimitri kennt, weiss, dass seine Energiezunahme gleich in Bewegungsenergie umgewandelt wird. Wirkungsgrad scheint nahezu bei 100%.

Jung vs Alt



Obwohl im Drüüü alte Werte und Tradition gross geschrieben wird, zeigt sich eine junge Dynamik innerhalb des Drüüüs. Im letzten Training spielte das Drüüü einen Match „Jung vs. Alt“. Das ganze Kader konnte in zwei Elfermannschaften aufgeteilt werden. Die Jungen mussten auf einen ausgebildeten Torwart verzichten und konnten aber einen Spieler aus den eigenen Reihen ins Tor stellen. Jessy und Sven zeigten eine super Performance im Tor und liessen den Stürmern keine Chancen. Ihre Weste blieb so trocken wie die Münder am Morgen nach den Partynächten. Einige spannende Duelle konnten vom Spielfeldrand beobachtet werden. Ein Spruch der Dimitri in seiner Ansprache vor dem Match seinem Team mitteilte, ist mir besonders geblieben. „Wir sind alle müde, wir alle möchten gerne etwas regenerieren. Aber schaut mal. Sie sind alt, ihre Beine tun noch mehr weh als unsere und sie brauchen noch länger um zu regenerieren! Also los!“

In der Halbzeit zeigte die Tafel bereits 3:0 für Jung! Trotz Ansprachen in der Pause und guten Phasen in der zweiten Halbzeit, konnte das Spiel nicht wieder gedreht werden. Noel Burkhard piff die Partie nach rund einer Stunde mit einem Endstand 5:0 für jungen Wilden ab.



Reto Keiser mit Sonne im Gesicht

Reto Keiser, ein Macher! Ob es sich um eine laute Ansage bei einem Spiel handelt, oder sich um administrative Sachen handelt. Reto Keiser ist mit Herzblut dabei, schafft es eine Horde von 26 jungen Destosteronbullen zu sämftigen, und zur richtigen Zeit anzutreiben. Unglaublich, wie er selbst in Lloret de Mar nach vielen Trainingsleitungen und langen Nächten immernoch positive Energie ausstrahlt und dabei verdammt gut aussieht! Im Namen des ganzen Drüüü's vielen herzlichen Dank für dein Engagement, deine Bereitschaft und deine Leidenschaft.

Blickrichtung Meisterschaft

Eine interne Sitzung in Lloret de Mar forcierte die wichtigsten Ziele und Abmachungen für die Aufstiegsrunde. Wichtige Punkte waren Aufgaben im Training und an Spieltagen, Rituale, angestrebte Leistung und die Disziplin! Wie auch der Verein mit dem Slogan „Tradition verbindet“, werden wir nicht etwa plötzlich „Haka“ tanzen, sondern unseren Match-Schlachtruf für die kommende Saison beibehalten. Gleichbedeutend wie unsere DNA, die uns verbindet, wird auch der Spruch im Kreis und unser Lied „Ob bi Sonne..“ weiter auf dem Platz oder in der Garderobe eine wirksame Technik sein, um Ruhe und Entspannung oder Freude zu verschaffen.

Weitere Eindrücke aus Lloret de Mar:



Siegesfeier im Chicago „Chicci“, Zug



Das Team feierte den Sieg gegen die Kantonsnachbarn aus Knonau- Mettmenstetten bis in in die Morgenstunden. Trotz der Zeitverschiebung liess das Team sich keine Zeit berauben und genoss das Beisammensein mit einem Siegesbierchen.

Trainingslager

Das Trainingslager war ein voller Erfolg. Das Team hat jeden Tag zwei Mal hart trainiert und sich intensiv auf die bevorstehenden Meisterschaftsspiele vorbereitet. Das Training bestand aus verschiedenen Übungen, wie beispielsweise Technik-, Taktik-, Ausdauertraining und diversen Spielformen. Reto Keiser hat die Übungen und Trainingspläne speziell auf die Bedürfnisse des Teams abgestimmt und individuelle Anpassungen vorgenommen, um jeden Spieler optimal zu fördern.

Das Team hat während des Trainingslagers eine sehr gute Teamkohäsion aufgebaut. Die Spieler haben viel Zeit miteinander verbracht und ausserhalb des Platzes verschiedene Teambuilding-Aktivitäten unternommen:

Qendi übte sich in Karaoke und sang das berühmte „Alperose“ mit seinen Kameraden.

Dario fand den Weg in katalanische Kaffees und genoss die kulinarische Reise mit den Teamkameraden.

Das Fitness- und Wellnessangebot im Hotel wurde in Gruppen genutzt.

Der Spitzenkampf Dortmund - Bayern wurde von fast der ganzen Mannschaft mit Speiss und Trank verfolgt.

Die einheimischen Bars und Diskotheken wurden auf den Prüfstand gestellt.

Barcelona wurde in drei Reisegruppen erkundet und unsicher gemacht.

Dadurch konnten die Spieler ihre Stärken und Schwächen besser kennenlernen und das Vertrauen untereinander stärken. Auch die Unterkunft und Verpflegung waren hervorragend. Das Team war in einem modernen Hotel untergebracht, das alle notwendigen Annehmlichkeiten bot. Das Essen war abwechslungsreich und nahrhaft, um sicherzustellen, dass die Spieler genügend Energie für das Training hatten. Das Trainingslager hat gezeigt, dass das Team eine starke Einheit ist und bereit ist, gemeinsam zu kämpfen und zu gewinnen.

Barcelona à drei Gruppen



Während der Fahrt bietet die Seilbahn am Montjuïc einen atemberaubenden Blick auf den Hafen von Barcelona, die Skyline der Stadt und den Berg Montjuïc.

Die Seilbahn hat drei Stationen: die Talstation am Hafen, die Zwischenstation Miramar und die Bergstation am Montjuïc. Die Zwischenstation ist ein idealer Ort, um auszusteigen und den Park Jardins de Miramar zu besuchen, der einen spektakulären Blick auf die Stadt bietet.



Der Park Güell ist ein öffentlicher Park in Barcelona, Spanien, der von dem berühmten katalanischen Architekten Antoni Gaudí entworfen wurde. Der Park ist bekannt für seine einzigartige Architektur und den aussergewöhnlichen Mosaikarbeiten, die typisch für Gaudís Stil sind.

Der Park Güell ist voller skurriler und fantasievoller architektonischer Elemente, darunter gewundene Säulen, farbenfrohe Keramikfliesen und ungewöhnliche Gebäude. Der Park ist auch für seine Terrassen und Gärten bekannt, die sich über mehrere Ebenen erstrecken und einen atemberaubenden Blick auf die Stadt und das Meer bieten.

Der Palo Market



Der Markt wird normalerweise an einem Wochenende abgehalten und findet an verschiedenen Orten in Barcelona statt. Das Festival ist bekannt für seine lebendige und entspannte Atmosphäre und bietet eine einzigartige Gelegenheit, um kreative und einzigartige Produkte zu finden, die man sonst nirgendwo finden kann.



Unsere Gruppe in der Aufstiegsrunde

Ausgabe
#10

Die nächsten Spiele

Datum	Heimmannschaft	Gastmannschaft
Sonntag, 16.4.2023, 12:45 Uhr	Ibach 2	SC Cham 3
Samstag, 22.4.2023, 19:00 Uhr	SC Cham 3	FC Dietwil
Samstag, 29.4.2023, 18:15 Uhr	Fc Perlen-Buchrain	SC Cham 3
Samstag, 6.5.2023, 19:00 Uhr	SC Cham	Weggiser Sc
Samstag, 13.5.2023, 18:15 Uhr	Sc Steinhausen	Sc Cham 3
Samstag, 20.5.2023, 17:00 Uhr	Sc Cham 3	Fc Meggen
Samstag, 3.6.2023, 17:45 Uhr	Fc Baar 2	Sc Cham 3
Sonntag, 11.6.2023, 13:00 Uhr	Sc Cham	Fc Aegeri 2
Samstag, 17.6.2023, 16:45 Uhr	Fc Rotkreuz	Fc Rotkreuz

4. LIGA - AUFSTIEGSRUNDE - GRUPPE 1

1. FC Rotkreuz II

FC Dietwil

FC Meggen

SC Cham III

FC Ibach II

FC Aegeri 2

FC Baar 2

Weggiser SC

SC Steinhausen

FC Perlen-Buchrain